

# Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlag: Riesner Verlag, Leipzig 21000.

Amtsblatt

Verlag: Riesner Verlag, Leipzig 21000.

für die Amtshauptmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 249.

Montag, 27. Oktober 1919, abends.

72. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends 8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, 1,00 Mark ohne Zustellgebühr, bei Abholung am Postamt vierjährlich 5,10 Mark, monatlich 1,70 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen. Ein Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 45 mm breite, 8 mm hohe Grundzeile (7 Zeilen) 45 Pf., Ortspreis 40 Pf. - Extraabdruck und -abdrucklicher Satz 50% Zuschlag. Nachmittags- und Vermittlungsgebühren 20 Pf. - Besondere Tarife. Bewilligter Rabatt erteilt, wenn der Betrag verfallt, durch Frage eingezogen werden muß oder der Fuhrtaggeber in Rechnung stellt. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Die gesetzlich vorgeschriebene Unterhaltungsgebühr, welche an der Abgabe der Zeitung zu zahlen ist, beträgt 10 Pf. - Im Falle höherer Gewalt - Krieg oder sonstiger ungewöhnlicher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Postämter oder der Vertriebsanstalten - hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Notationsdruck und Verlag: Bangert & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 29. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Schönlank, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittsch, Riesa.

Nachdem vom 1. November 1919 ab die Unterverteilung der zur Verfügung stehenden Betriebsstoffe für Kraftfahrzeuge durch die für die Zulassung solcher unabhängigen Behörden erfolgen wird, sind von jetzt ab Anträge auf Zulassung von Kraftfahrzeugen nicht mehr an die Mineralölversorgungsgesellschaft Berlin, sondern an die Zulassungsbehörden für Kraftfahrzeuge mittelst bei ihnen zu entnehmender Vorordere zu stellen. Als zukünftige Behörden gelten die Kreisamtsmännschaften, außerdem für die Stadt Dresden die Polizeidirektion daselbst und für die Städte Chemnitz, Leipzig, Plauen und Zwickau die Polizeidirektionen daselbst.  
Dresden, am 24. Oktober 1919. 1175 o III Kr. 1 B  
1705

**Lebensmittelversorgung der heimkehrenden Kriegsgefangenen.**  
Den heimkehrenden Kriegsgefangenen werden nach Anmeldung bei der Amtshauptmannschaft Lebensmittelkarten für die ersten 6 Wochen zugestellt, und zwar über je 50 g Fett, 125 g Auslandsfleisch oder Konservenfleisch und 250 g Hülsenfrüchte.  
Mit der Ausgabe dieser Lebensmittel sind beauftragt:

- 1. für Fett: die örtlichen Buttermischstellen,
- 2. für Auslandsfleisch oder Konservenfleisch: Fleischereimüller Großenhain, Fleischereimüller Müller-Glaubitz, Fleischereimüller Wilmann-Gröba, Fleischereimüller Kuhn-Riesa, Fleischereimüller Herrmann-Gröba, Fleischereimüller Kuhn-Gröba, Fleischereimüller Kaiser-Seußlitz.
- 3. für Hülsenfrüchte: Kaufmann Hermann Glogig-Großenhain, Kaufmann Max Reimer-Langenberg, Max Richard-Schnitzel, Richard Haase-Gröba, Carl Richard-Lampertswalde, Paul Starke und S. W. Schmidt-Riesa, Otto Schmidt-Riesa, Schuppe-Mitteledersbach, Theodor Zimmer-Gröba.

Die heimkehrenden Kriegsgefangenen sind von den Gemeindebehörden auf diese Karte ausgestellt zu werden. Die Kartenbesitzer haben die belieferten Kartenabnehmer aller 4 Wochen, und zwar am Schluß jedes Monats, an die Amtshauptmannschaft - Lebensmittelstelle - einzufenden.  
Großenhain, am 25. Oktober 1919.  
1529 a III. Die Amtshauptmannschaft.

Der Schmiedemeister Hubert Schlegel in Struppen hat in seinem Grundstück ein Hammerwerk angesetzt.  
Gemäß § 16 der Reichsgewerbeordnung in der Fassung vom 26. Juli 1900 wird dies mit der Anforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechtstiteln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen.  
Großenhain, am 25. Oktober 1919.  
1381 a F. Die Amtshauptmannschaft.

**Deipreis betr.**  
Durch höhere Berechnung seitens der Landesstelle macht sich die Erhöhung des Kleinvorkaufspreises auf

## Vertikales und Sämisches.

Riesa, den 27. Oktober 1919.  
Die Gründung der Volkshochschule des Vereins für Volksbildung und Kunstpflege vollzog sich gestern vormittag im Festsaal der Oberschule durch eine feierliche Zeremonie, an der u. a. Herr Bürgermeister Dr. Scheider und Vertreter der städtischen Kollegien und der hiesigen Schulen teilnahmen. Die Beteiligung von Seiten der Bürgerlichkeit, insbesondere auch aus den Kreisen, denen die Einrichtung vor allem zugute kommen soll, war eine so rege, daß der Festsaal die Ehrenten kaum zu fassen vermochte. Herr Geo Becker trat als erster als Redner auf und sprach einen von Zulu Strauß und Lorne verfaßten Vortrags. Ein strahlender Glaube an das neue Deutschland, an das Deutschland von morgen, leuchtete aus der Dichtung, die mit dem Gedicht schloß: „Und das Werk, das uns heute hier ein, soll auch ein Stein - zum heiligen Bau, zum Deutschland von morgen sein.“ Fräulein Käthe Rohn trug hierauf am Flügel Chopins Vraeluden in C-moll und Das-ur vor. Beide Kompositionen waren vorher von Herrn Geo Becker durch eine kurze Inhaltsangabe dem Verständnis näher gebracht worden. Die Feierrede hielt der Vorsitzende des Vereins für Volksbildung und Kunstpflege, Herr Gerhard Günther. Er wies hin auf die tiefgehende Bewegung, welche die deutsche Revolution in unserem Bildungswesen hervorgerufen habe. Vom Kindergarten bis zur Hochschule sei der Kampf um eine neue, eine bessere Schule entbrannt. Aber ehe die Saat, die vorläufig nur spärlich aufzugehen beginne, in den Sämlingen kehe, ehe die neue Jugend heranwache, müßten die Unterhaltungen gutgemacht werden, welche die Gesellschaft an dem Geschlecht begangen habe, das jetzt im Leben kehe. In ihnen gehöre ohne Zweifel die mangelhafte Fürsorge für die freie Bildungspflege unter den Erwachsenen. Im ganzen hätten der freien Volkshochschulbildung die Zusammenhänge und die führenden Grundgedanken gefehlt. Die kleinen Städte und das flache Land seien dabei summiert vollends leer ausgegangen. Schuld und Ritsch seien auf allen Gebieten üppig geblieben und das geliebte Leben habe in den meisten Orten einen Tiefstand ohnegleichen erreicht. Riesa sei davon nicht ausgenommen. Die Volkshochschule des Vereins für Volksbildung und Kunstpflege wolle jedem Volksgenossen, der darnach verlange, die Möglichkeit einer vertieften Bildung gewähren. Jeder müsse sich das mit fortnehmen, was seinem Wesen gemäß sei, was er zum Aufbau seiner Persönlichkeit brauche. Nicht treffe den wahren Kern der Sache, wenn er sage: Kultur kann niemand begeben, jedes bloß lebende Wesen führt immer zum geraden Gegenteil von Kultur. Es steht nicht in unserer Macht, einen Menschen zu bilden, denn wahre Bildung wächst von innen heraus! In Aufklärung habe es unserem Volke nicht gefehlt. Aber der Verstand habe vorgehallt, daß Wissen Bildung sei. Noch heute gelte weiter Kreben das wandelnde Konversationslexikon als der maßgebende gebildete Mensch. Wissen sei Stoff. Erst was wir daraus

machen entscheide. Bildung sei nicht einseitiges Wissen. Bildung müsse harmonisch sein. Wenn selbstverständlich auch Kurse in der Arbeitslehre aufgenommen werden würden, die nur ein Wissen und Können für gewisse praktische Zwecke vermitteln könnten, dürfe doch niemals das Endziel aus dem Auge kommen: das Erlassen der Hauptfragen und die Einsicht in die großen ordnenden Grundgedanken und Zusammenhänge. Auf die tätige Mitwirkung aller Hörer bei der Erarbeitung und Klärung des dargebotenen Stoffes werde darum der größte Wert gelegt, die Teilnehmerzahl möglichst eingeschränkt, auf rege Anteilnahme der Hörer an den anschließenden Ausprüchen gerechnet. Die Volkshochschulkultur wendeten sich - wie alle Unternehmungen des Vereins für Volksbildung und Kunstpflege - an alle Schichten der Bevölkerung, an alle Parteien und Konfessionen. Sie ständen über den Parteien und unterliehen jeden Versuch einer politischen Beeinflussung. Mit froher Hoffnung sehe der Verein - trotz aller Enttäuschungen, die nicht ausbleiben könnten - seiner Arbeit entgegen. Klein und bescheiden sei der Anfang im Vergleich zu anderen Arten. Man sei aber der Auffassung, daß auch hier ein langsames organisches Wachsen die Grundvoraussetzung des Erfolges sei. An die beteiligten Gemeinden und die Gemeindevorstände richtete der Redner die Bitte, sich der neuen Schöpfung aufs wärmste anzunehmen und ihre Entwicklung mit treuer Fürsorge begleiten zu wollen. Nur wenn die Sehnsucht des Volkes nach Bildung erfüllt werde, sei das möglich, was Deutschland vor dem Untergang retten könne: Der Aufbau eines vom sozialen Werte erfüllten und doch wirtschaftsfruchtigen Staatsgefüges. Nach der Ansprache erschien wieder Fräulein Käthe Rohn am Flügel und bot Klatschlegende: „Der heilige Franziskus auf den Wogen schreitend.“ Auch diesem Vortrag dankte Herr Geo Becker eine Erläuterung des Inhalts vorausgeschickt. Wie schon die beiden ersten, brachte Fräulein Käthe Rohn auch diese Komposition technisch und inhaltlich vollendet zur Ausführung. Mit Wiederkundung gemütvoller Dichtung „Das Begegnen“, von Herrn Geo Becker meisterhaft gesprochen (am Flügel Fräulein Rohn) erreichte die Feier ihr Ende. Ihre würdige Ausgestaltung und vor allem ihr wohlgeklungener Verlauf dürften als ein gutes Vorzeichen für die weitere Arbeit des Vereins und der Volkshochschule angesehen werden. Nicht wenige der Ehrenten stellten sich erst nach Beginn der Feier als störende Nachzügler ein, vielleicht in der Annahme, daß das sogenannte akademische Viertel auch für die Volkshochschule gelten werde. A. H. - Kirchenkonzert. Wie schon berichtet, soll nächsten Sonntag nach Wiederherstellung der Orgel in der Reformationskirche ein Kirchenkonzert (J. J. J. J.) stattfinden. „Kraft im Leid“ sollen den Inhalt der dargebotenen alten und neueren Konzerte für Orgel, Violine und Orgel bilden. - Volkshochschule. Heute begannen die Volkshochschulstunden. Wegen der vielfach über die Teilnahme an einzelnen Kurien noch bestehenden Unklarheiten sei ausdrücklich auf die Anzeige in der heutigen Nummer hingewiesen. Zu beachten ist besonders, daß Kursus 1b Volkswirtschaft erst am Freitag, den 7. November beginnt, weil

am 31. Oktober (Reformationsfest) die Schulräume nicht zur Verfügung stehen.  
- Esperanto-Vortrag. Im Verein für Volksbildung und Kunstpflege Riesa-Gröba sprach am Sonntagabend Herr Dr. Döhler über „Das Weltsprachproblem und Esperanto“. Im Auftrag des Vorstandes begrüßte Herr Gaumnitz die Anwesenden und wies nach, daß das Ziel des Vereins, seine Mitglieder zu geistiger Selbsttätigkeit zu erziehen, sie durch Bildung zu befreien und zu erheben, auch durch die Beschäftigung mit der internationalen Hilfssprache Esperanto gefördert werde, da sie uns von den sprachlichen Schranken befreie, den Gesichtskreis erweitere und uns die Muttersprache besser verstehen und anwenden lehre. Hierauf führte Herr Dr. Döhler aus, wie in der Gegenwart auf allen Gebieten des internationalen Handels und Verkehrs das Streben nach Vereinfachung und Vereinheitlichung, nach Vertiefung von Zeit und Raum, nach Energieersparnis durch Organisation erkennbar ist, während die Entwicklung in sprachlicher Beziehung eine direkt entgegen gesetzte Tendenz zeigt, insofern immermehr kleine Völker den Anspruch erheben, als Nation angelesen zu werden und ihre Sprache zu den Kultursprachen gerechnet zu sehen. Diesem in sprachlicher Beziehung drohenden Chaos sucht die Weltsprachbewegung zu steuern, indem sie das Ziel erstrebt, daß alle Menschen neben ihrer Muttersprache eine und dieselbe fremde Sprache verstehen und reden können. Der Redner wies zwingend nach, daß als solche allen gemeinsamen Sprache keine der toten oder lebenden Sprachen in Betracht kommen kann, sondern nur eine künstliche Hilfssprache, das Esperanto, als dessen Vorkurs die Wählung und logischer Aufbau, leichte Erlernbarkeit und Sprechbarkeit dargelegt und dessen wachsende Verbreitung gezeigt wurde. So hat Brasilien kürzlich eine obligatorische Einführung in die Schulen beschlossen. In der sich anschließenden Aussprache gab Herr Dr. Döhler noch Aufklärung über sprachliche Einzelheiten. Am 1. Montagabend, Dienstagabend 7 Uhr in der Oberschule, können noch weitere Anmeldungen erfolgen.  
- Die Verkehrsvereinigung am gestrigen Sonntag brückte natürlich auch dem Verkehr auf dem hiesigen Bahnhof ihren Stempel auf. Bekanntlich stutete sich schon vom frühen Morgen an ein reges Leben in den Hallen und auf den Bahnsteigen. Besonders um die gegenwärtige Jahreszeit mit ihren Kirmesfesten war der Andrang immer besonders stark. Er würde auch gestern sicherlich nicht zu wünschen übrig gelassen haben, jenseits doch in Seerhausen und einigen anderen Orten die Kirmesfeiern statt. So aber war der Bahnhof wie ausgestorben und das rasch pulsernde Leben war einer ungewohnten Ruhe und Stille gewichen.  
- Volkshochschule. Am 31. Oktober 1919 wird in Rommatisch in Sachen die Einweihung des Denkmals für den am 6. April 1815 daselbst geborenen berühmten Lapidar Robert Volkmann erfolgen. Das Denkmal - Bronzestatue auf Granitsockel - ist ein Werk Professor Adolf Kehnerts in Leipzig. Die Aufstellung, die für den 100. Geburtstag des Lapidars geplant war,

mit Wirkung ab 27. Oktober 1919.  
Großenhain, am 25. Oktober 1919.  
568 IV. Der Kommunalverband.

Nach der Bekanntmachung der Amtshauptmannschaft Großenhain vom 28. September 1919 - Riesner Tageblatt Nr. 225 vom 29. September 1919 - hat der 2. Wahlkreis d. I. die Stadt Riesa, 6 Abgeordnete zur Bezirksversammlung Großenhain zu wählen. Die Wahlversammlung soll

Dienstag, den 28. Oktober 1919, nachmittags 1/2 5 Uhr im Festsaal der Oberschule stattfinden.  
Die Herren Mitglieder des Stadtverordneten-Kollegiums werden hiermit aufgefordert, bis zum Beginn der Abstimmung Wahlvorschläge schriftlich beim Vorsteher einzureichen und sich zur Wahlversammlung einzufinden.  
Riesa, am 25. Oktober 1919.  
Der Vorsteher des Stadtverordneten-Kollegiums in Riesa.  
F. Schönlich.

**Ausgabe der Wochenkartoffelarten.**  
Die vom 3. November 1919 ab gültigen Wochenkartoffelarten werden an Dienstag, die ihre Landeskartoffelarten zum Umtausch gegen Wochenarten an Kartoffelkurden abgegeben haben, nunmehr zu den nachstehend genannten Zeiten in der

1. Mittwoch, den 29. Oktober vorm. von 8-9 Uhr f. d. Kartenbestell. Stern,	9-10	„	„	„	Polizeiwaage,
	10-11	„	„	„	Kronprin,
	11-12	„	„	„	Rnabenschule,
	12-1	„	„	„	Elbterrasse,
2. Donnerstag, den 30. Oktober vorm. von 8-9	9-10	„	„	„	Carolastraße,
	10-11	„	„	„	Gute Quelle,
	11-12	„	„	„	Dampfab,
	12-1	„	„	„	Deutsches Haus,
		„	„	„	Stadt Dresden.

Wochenausweiskarte ist vorzulegen. Diejenigen Personen, die sich auf Landeskartoffelarten eingelassen haben, oder noch eindecken werden, haben natürlich keinen Anspruch auf Wochenarten.  
Der Rat der Stadt Riesa, den 27. Oktober 1919.

Durch den Kommunalverband Großenhain ist uns ein kleiner Posten billiges Sohlenleder zur Verfügung gestellt worden. Bedürftige Einwohner, insbesondere Fuß- und Weinleibende und solche Personen, die in Ausübung ihres Berufes Lederbedarf brauchen, können bis spätestens Donnerstag, den 30. dieses Monats, im hiesigen Gemeindeamt, Zimmer Nr. 4, während der Geschäftszeit Bestellungen einreichen.  
Gröba (Elbe), am 27. Oktober 1919. Der Gemeindevorstand.

**Pferdefleischverkauf bei Herrn Albert Wehlhorn**  
in Gröba am Dienstag, den 28. Oktober 1919, nachmittags von 1-3 Uhr auf die Nummer 1-150 der roten Ausweiskarte.  
Gröba (Elbe), am 27. Oktober 1919. Der Gemeindevorstand.

am 31. Oktober (Reformationsfest) die Schulräume nicht zur Verfügung stehen.  
- Esperanto-Vortrag. Im Verein für Volksbildung und Kunstpflege Riesa-Gröba sprach am Sonntagabend Herr Dr. Döhler über „Das Weltsprachproblem und Esperanto“. Im Auftrag des Vorstandes begrüßte Herr Gaumnitz die Anwesenden und wies nach, daß das Ziel des Vereins, seine Mitglieder zu geistiger Selbsttätigkeit zu erziehen, sie durch Bildung zu befreien und zu erheben, auch durch die Beschäftigung mit der internationalen Hilfssprache Esperanto gefördert werde, da sie uns von den sprachlichen Schranken befreie, den Gesichtskreis erweitere und uns die Muttersprache besser verstehen und anwenden lehre. Hierauf führte Herr Dr. Döhler aus, wie in der Gegenwart auf allen Gebieten des internationalen Handels und Verkehrs das Streben nach Vereinfachung und Vereinheitlichung, nach Vertiefung von Zeit und Raum, nach Energieersparnis durch Organisation erkennbar ist, während die Entwicklung in sprachlicher Beziehung eine direkt entgegen gesetzte Tendenz zeigt, insofern immermehr kleine Völker den Anspruch erheben, als Nation angelesen zu werden und ihre Sprache zu den Kultursprachen gerechnet zu sehen. Diesem in sprachlicher Beziehung drohenden Chaos sucht die Weltsprachbewegung zu steuern, indem sie das Ziel erstrebt, daß alle Menschen neben ihrer Muttersprache eine und dieselbe fremde Sprache verstehen und reden können. Der Redner wies zwingend nach, daß als solche allen gemeinsamen Sprache keine der toten oder lebenden Sprachen in Betracht kommen kann, sondern nur eine künstliche Hilfssprache, das Esperanto, als dessen Vorkurs die Wählung und logischer Aufbau, leichte Erlernbarkeit und Sprechbarkeit dargelegt und dessen wachsende Verbreitung gezeigt wurde. So hat Brasilien kürzlich eine obligatorische Einführung in die Schulen beschlossen. In der sich anschließenden Aussprache gab Herr Dr. Döhler noch Aufklärung über sprachliche Einzelheiten. Am 1. Montagabend, Dienstagabend 7 Uhr in der Oberschule, können noch weitere Anmeldungen erfolgen.  
- Die Verkehrsvereinigung am gestrigen Sonntag brückte natürlich auch dem Verkehr auf dem hiesigen Bahnhof ihren Stempel auf. Bekanntlich stutete sich schon vom frühen Morgen an ein reges Leben in den Hallen und auf den Bahnsteigen. Besonders um die gegenwärtige Jahreszeit mit ihren Kirmesfesten war der Andrang immer besonders stark. Er würde auch gestern sicherlich nicht zu wünschen übrig gelassen haben, jenseits doch in Seerhausen und einigen anderen Orten die Kirmesfeiern statt. So aber war der Bahnhof wie ausgestorben und das rasch pulsernde Leben war einer ungewohnten Ruhe und Stille gewichen.  
- Volkshochschule. Am 31. Oktober 1919 wird in Rommatisch in Sachen die Einweihung des Denkmals für den am 6. April 1815 daselbst geborenen berühmten Lapidar Robert Volkmann erfolgen. Das Denkmal - Bronzestatue auf Granitsockel - ist ein Werk Professor Adolf Kehnerts in Leipzig. Die Aufstellung, die für den 100. Geburtstag des Lapidars geplant war,

... die ...

Der Reichsverband Mitteltele des ...

Der Reichsverband Mitteltele des ...

Der Reichsverband Mitteltele des ...

Der Reichsverband Mitteltele des ...

Der Reichsverband Mitteltele des ...

Der Reichsverband Mitteltele des ...

... die ...

Die auf Urlaub befindlichen Angehörigen ...

Die im kommenden Haushaltsjahre ...

Die im kommenden Haushaltsjahre ...

Die im kommenden Haushaltsjahre ...

Die im kommenden Haushaltsjahre ...

Die im kommenden Haushaltsjahre ...

... die ...

Die Verhandlungen zwischen dem Rat ...

Die Verhandlungen zwischen dem Rat ...

Die Verhandlungen zwischen dem Rat ...

Die Verhandlungen zwischen dem Rat ...

Die Verhandlungen zwischen dem Rat ...

Die Verhandlungen zwischen dem Rat ...

Die Verhandlungen zwischen dem Rat ...

Die schone Melusine.

Roman von G. Konrad-Müller.

9. Fortsetzung.

Eine halbe Stunde später ritt Rüdiger durch den Wald ...

Rüdiger sah die Melusine ...

Rüdiger sah die Melusine ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...



# Zentral-Lichtspiel-Theater Gröbba.

Größe im letzten Male: „Kinder der Siebe“ I. Teil. Kapelle.

Dienstag, den 28. Oktober bis Donnerstag, den 30. Oktober:

# „Graf Michael“.

Das Stück von Karl Hauptmann in 5 Akten.

In der Hauptrolle Friedrich Schaff.

Zum das originale Lustspiel.  
Eine Probe nach Eheglück.

## Kammer-Lichtspiele

Riesa, Hauptstr. 1.

### Nur die Mittwoche das große herrliche Drama „Die Jüdin von Toledo“ nebst dem übrigen Spielprogramm.

Am Donnerstag wieder das große gewaltige Filmdrama:  
„Die Arche“ (H. Teil): Die letzten Menschen,  
von Rich. Oswald und Robert Liepmann.

Die Verlobung ihrer Kinder  
Margarete und Fritz  
beehren sich ergebenst anzuzeigen

Richard Ludwig u. Frau  
Sebnitz.

Gustav Lehse u. Frau  
Riesa.

Margarete Ludwig  
Fritz Lehse

Verlobte.

Sebnitz. Riesa.

## Berein für Volksbildung und Kunstpflege

Rieser-Gröbba.

### Volks-Hochschulkurse:

Beginn der Kurse: Montag, den 27. Oktober. An den Kursen 1., 3., 4. und 5. können alle teilnehmen, die sich eingeschrieben haben. Eine Ausnahme gilt nur für Kursus 2 (Kunst der freien Rede). An diesem können sowohl in Riesa als auch in Gröbba nur diejenigen teilnehmen, die sich eingeschrieben haben bei Hugo Runkelt, im Riesaer Konsumverein, im Gröbbaer und Abderauer Gemeindevorstand, in die Listen der Gewerkschaften, der Ges. Ortsgruppe Gröbba, der Operantengruppe, der Freien Sänger Gröbba. Alle übrigen nicht erwähnten Listen werden 6 Wochen zurückgestellt und zwar nur für Kursus 2. An allen übrigen nehmen sie selbstverständlich sofort teil. Dann beginnen neue Kurse. — Zur Erlangung der Ermäßigung müssen Mitglieder angeschlossener Vereine deren Mitgliedskarten vorzeigen. Einzelmitglieder bedürfen keines Ausweises. Alle Kurse beginnen 7 Uhr abends.

#### A. Einwohner von Riesa u. Umgebung.

- Kursus Nr. 1. Volkswirtschaft. Handelslehrer Wittner. Beginn Montag, den 27. Oktober in der Handelsschule.
- 1. Volkswirtschaft. Handelslehrer Heins. Beginn Freitag, den 7. November in der Handelsschule.
- Den Beteiligten steht die Wahl eines der beiden Abende frei, jedoch ist der einmal gewählte verbindlich.
- 2. Kunst der freien Rede. Lehrer Günther. Beginn Mittwoch, den 29. Oktober im Zeichenaal der Carolaschule.
- 4. Einführung in die Elektrizität. Lehrer Haack. Beginn Donnerstag, den 30. Oktober. Volkshaus der Anabenschule.

#### B. Für Einwohner von Gröbba u. Umgebung.

- 1. Volkswirtschaft. Handelslehrer Heins. Beginn Dienstag, den 4. November. Prüfungsaal der Gröbbaer Schule.
- 1. Volkswirtschaft. Handelslehrer Wittner. Beginn Freitag, den 7. November. Prüfungsaal der Gröbbaer Schule.
- Die Wahl eines der beiden Abende steht den Beteiligten frei. Der einmal gewählte ist verbindlich.
- 2. Kunst der freien Rede. Lehrer Günther. Beginn Sonnabend, den 8. November. Prüfungsaal der Gröbbaer Schule.
- 4. Einführung in die Elektrizität. Lehrer Haack. Beginn Mittwoch, den 29. Oktober im Volkshaus der Anabenschule Riesa, Goethestraße.

#### C. Für Riesa und Gröbba gemeinsam.

- Nr. 3. Einführung in die Chemie. Dr. Döhler. Beginn Donnerstag, den 30. Oktober im Volkshaus der Oberrealschule in Riesa.
- Nr. 5. Sternkunde. Prof. Richter. Beginn Dienstag, den 28. Oktober. Oberrealschule Riesa.

## Metropol-Lichtspiele

Oppitzer Str. 2, Gekhaus Stadt Riesa.

Am Montag, den 27., bis Donnerstag, den 30.:

### Robinson Morris

Stückdrama in 4 Akten.

### Franlein Schwindelmaier

Reizendes Lustspiel in 3 Akten.

Um gütige Unterstützung bitten  
der Schiller Klub, Riesa.

## Vereinsnachrichten

Allgemeiner Turnverein. Mittwoch Turnrat-Sitzung. „Sängerchor“. Dienstag, den 28. 10. pünktlich 7/8 Uhr Reonprins (Ständchen). Mittwoch 7/8 Uhr Liederkunde. Volkstrachten zu beiden Tagen erforderlich. Riesaer Sportverein. 28. 10. 8 Uhr Gesamtsportabend im Bürgerhof. 30. 10. 8 Uhr Spielersammleramt Café Barth.

## Habe meine Praxis wieder aufgenommen Dr. Holey, Gröbba.

Ein treuer Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.  
Am Sonnabend abend 7/8 Uhr entließ plötzlich und unerwartet nach kurzem Krankenlager im Alter von 58 Jahren unsere liebe, gute, treuergebende Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

### Smilie verw. Schulze

geb. Bielig.  
Riesa, Goethestr. 11.  
Im tiefsten Schmerz die tieftrauernden Kinder und Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 1/2 Uhr von der Friedhofshalle aus statt.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und den überaus reichen Blumenbesuch beim Heimgange unseres guten Liebling

### Frieda

legen wir allen hierdurch unsern herzlichsten Dank.  
Ruhe laut, Du kleiner Engel,  
Dede dich die Erde leicht,  
Du entsagst der Welt voll Müangel  
Und hast früh Dein Ziel erreicht.  
Riesa, am Begräbnistage.  
Die trauernde Familie Waldau.

Für die zahlreichen Beweise ehrender Teilnahme bei dem Begräbnisse unseres ungeliebten Entschlafenen, des Verstorbenen Herrn

### Friedrich August Weber

legen wir hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank aus.  
Riesa, Oppitzer Str. 18,  
den 25. Oktober 1919.  
Die trauernde Witwe Wilhelmine Weber  
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

## Hotel zum Stern.

Dienstag, den 28. Oktober:

Auf vielseitigen Wunsch!

Die berühmten

## Leipziger Archalkopalast-Sänger.

Leipziger erste Dorengesellschaft, gegr. 1889. Vollständig neu, in Riesa noch nicht gekannt, weitere Darbietungen. Choristischer Quartett- und Solo-Gesang. Anfang 7/8 Uhr. — 1. Platz (nummeriert) 3 M., 2. Platz 1.50 M., Galerie 75 Pf. Vorverkauf bei Herrn Abendroth, Hauptstr. 61, u. d. Sigarenhdl. von G. Wittig, sowie im Hotel zum Stern. An der Abendkasse 25 Pf. Zuschlag.

## Weida. Die für Dienstag angeordnete

Wiederholung findet erst  
Mittwoch, den 29. 10. statt.

## Gewerbeverein.

Freitag, den 31. Oktober d. J. (Reformationsfest)

## Familienabend

im Hotel Wettiner Hof, bestehend in Künstler-Konzert und Ball. Beginn pünktlich 8 Uhr.

Hierzu werden die geehrten Mitglieder nebst Angehörigen ergebenst eingeladen und um zahlreichen Besuch gebeten. Gaste haben keinen Zutritt. Der Vorstand.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen  
Martha Marozak  
Kurt Mehnert, Uffz. d. Ref.  
Riesa Wieslau (Oberpf.)  
Oktober 1919.

Baummeister Arthur Seifert  
Käthe Seifert geb. Albrecht  
Bismarckstr.  
Riesa  
Georgstraße 14, II. Bettnerstr. 20, I.  
Am 27. Oktober 1919.

Statt Karten.  
Georg Föhsche  
Dorle Föhsche  
geb. Lehmann  
erhalten als Vermählte  
Wangen, den 27. Oktober 1919.  
Gumboldtstr. 25.

Statt Karten.  
Georg Föhsche  
Dorle Föhsche  
geb. Lehmann  
erhalten als Vermählte  
Wangen, den 27. Oktober 1919.  
Gumboldtstr. 25.

Statt Karten.  
Georg Föhsche  
Dorle Föhsche  
geb. Lehmann  
erhalten als Vermählte  
Wangen, den 27. Oktober 1919.  
Gumboldtstr. 25.

Statt Karten.  
Georg Föhsche  
Dorle Föhsche  
geb. Lehmann  
erhalten als Vermählte  
Wangen, den 27. Oktober 1919.  
Gumboldtstr. 25.

Statt Karten.  
Georg Föhsche  
Dorle Föhsche  
geb. Lehmann  
erhalten als Vermählte  
Wangen, den 27. Oktober 1919.  
Gumboldtstr. 25.

Statt Karten.  
Georg Föhsche  
Dorle Föhsche  
geb. Lehmann  
erhalten als Vermählte  
Wangen, den 27. Oktober 1919.  
Gumboldtstr. 25.

Statt Karten.  
Georg Föhsche  
Dorle Föhsche  
geb. Lehmann  
erhalten als Vermählte  
Wangen, den 27. Oktober 1919.  
Gumboldtstr. 25.

Statt Karten.  
Georg Föhsche  
Dorle Föhsche  
geb. Lehmann  
erhalten als Vermählte  
Wangen, den 27. Oktober 1919.  
Gumboldtstr. 25.



